

K. Gutensohn, Hamburg
H.-H. Sonneborn, Dreieich

Editorial

In den vergangenen 10 Jahren hat sich die Durchflußzytometrie zunehmend in klinischen Routinelabors, aber auch in wissenschaftlichen Laboratorien etabliert, wobei ein immer breiteres Spektrum möglicher Applikationen erkennbar wird [1].

Auch in der Transfusionsmedizin treten vermehrt Fragestellungen auf, die sich mit Hilfe dieser laboranalytischen Methode bearbeiten lassen [2, 3]. In Zukunft ist zu erwarten, daß sich die Durchflußzytometrie in vielen transfusionsmedizinischen Einrichtungen etablieren und einen festen Platz finden wird. Den Schwerpunkt dürfte dabei die zelluläre Diagnostik in Form der Immunphänotypisierung einnehmen, welche eine Optimierung der Qualitätssicherung verschiedener Blutkomponenten ermöglicht.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung dieses sensitiven und spezifischen Verfahrens hat einen Technisierungsgrad erreicht, der eine zunehmend vereinfachte und automatisierte Handhabung der Geräte erlaubt. Dennoch erfordert die Komplexität der Technologie eine ständige, intensive Qualitätskontrolle, um den hohen Anforderungen an die Zuverlässigkeit der Methode gerecht zu werden.

Auf dem 2. Treffen der DGTI-Arbeitsgruppe «Durchflußzytometrie» stand daher dieses Thema im Mittelpunkt der Veranstaltung. In den Beiträgen wurde über verschiedene theoretische und praktische Aspekte der Qualitätssicherung im durchflußzytometrischen Labor referiert, um mögliche Störeinflüsse des Verfahrens während der präanalytischen, analytischen und postanalytischen Phase zu beleuchten, die von großer Bedeutung für die Qualität der Analysen sind.

Literatur

- 1 Sharpio HM: Flow cytometry: Past, present, and future; in Coon JS, Weinstein RS (eds): Diagnostic Flow Cytometry. Baltimore, Williams & Wilkins, 1991, pp 1–16.
- 2 Garratty G, Arndt P: Applications of flow cytometry to transfusion science. *Transfusion* 1995;35:157–175.
- 3 Freedmann J, Lazarus AH: Applications of flow cytometry in transfusion medicine. *Transfu Med Rev* 1995;IX(2):87–109.